

FIAT <i>barchetta</i>		Werksangaben
TECHNIK		1.8 16V
Motor/Kraftübertragung		
Zylinderanzahl/Anordnung		4 in Reihe – vorne, quer
Bohrung x Hub	mm	82 x 82,7
Hubraum	cm³	1747
Verdichtungsverhältnis		10,3 : 1
Max. Leistung (EG) kW (PS)	bei min⁻¹	96 (131) / 6300
Max. Drehmoment (EG) Nm	bei min⁻¹	164 / 4300
Ventilsteuerung		2 obenliegende Nockenwellen mit Phasenverstellung der Einlaßnockenwelle 4 Ventile pro Zylinder mit hydraulischem Ventilspielausgleich
Einspritzanlage		elektronische MPI-Einspritzung Hitachi mit Hitzedraht-Luftmengenmesser und in der Einspritzung integrierte Zündung und Klopfsensor
Abgasreinigung		geregelter 3-Wege-Katalysator und Lambda-Sonde, beheizt
Abgasnorm		EG 96 (94/12)
Kupplung		Einscheibentrockenkupplung
Anzahl der Gänge		5
Fahrwerk		
Radaufhängung	vorne	Einzelradaufhängung an unteren Querlenkern, Federung durch Schraubenfedern, hydraulische Teleskop-Stoßdämpfer, doppelwirkend (Mc Pherson-Federbeine), Stabilisator
	hinten	Einzelradaufhängung an unteren Querlenkern, Federung durch Schraubenfedern, hydraulische Teleskop-Stoßdämpfer, doppelwirkend, Stabilisator
Bremsanlage		Scheibenbremsen vorne (innenbelüftet), Scheibenbremsen hinten, 2 lastabhängige Bremskraftregler an der Hinterachse
Lenkung		Zahnstangenlenkung servounterstützt
Wendekreis	m	10,5
Räder		6 1/2 J x 15" Stahl
Reifen		195/55 R15 84H, Ersatzrad: Notrad 135/80B14
Abmessungen		
Radstand	mm	2275
Spurweite vorne/hinten	mm	1412 / 1407
Länge	mm	3916
Breite	mm	1640
Höhe (mit geschloss. Verdeck)	mm	1265
Laderraumvolumen (VDA)	l	165
Kraftstoff-Tankinhalt	l	50
Gewichte		
Leergewicht min.	kg	1060
Leergewicht max.	kg	1085
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	1260
mit Anhängervorrichtung und Stützlast 35 kg	kg	1310
Fahrleistungen		
Höchstgeschwindigkeit	km/h	200
Beschleunigung von 0–100 km/h	s	8,9
Kraftstoffverbrauch (nach ECE 80/1286)		
bei 90 km/h	l/100 km	6,1
bei 120 km/h	l/100 km	7,8
im Stadtverkehr	l/100 km	9,9
Kraftstoffart		Super bleifrei
Anhängelast		
zul. Anhängelast	kg	450
max. Zuggewicht (bei 12 %)	kg	1710

 **Fiat Bank**  **Fiat Leasing**  **Fiat Versicherungs Dienst**

Auf alle Modelle: 1 Jahr Gewährleistung ohne km-Begrenzung. 1 Jahr Mobilitätsgarantie. 3 Jahre Lack-Gewährleistung. 8 Jahre Gewährleistung gegen Durchrostungsschäden von innen nach außen! Inhalt und Umfang der Gewährleistung bzw. Garantie sind im einzelnen den Allgemeinen Gewährleistungs- bzw. Garantiebedingungen zu entnehmen. Finanzierung durch die Fiat Bank GmbH, Leasing durch die Fiat Leasing GmbH & Co. OHG, Versicherungen durch die Fiat Versicherungs Dienst GmbH. Für den Motor Ihres Fiat: Autoschmierstoffe von Fiat. Beschreibungen und Abbildungen in diesem Prospekt sind als annähernd zu betrachten und unverbindlich. Abbildungen können auch Sonderausstattungen enthalten, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören (Ausstattungsumfang siehe jeweils aktuelle Preisliste). Fiat behält sich das Recht vor, den Liefergegenstand zu ändern und von der Beschreibung, auch im technischen Bereich, abzuweichen, sofern dies für den Käufer zumutbar ist und der Wert des Liefergegenstandes dadurch nicht gemindert wird.

FIAT Automobil AG, Heilbronn

FIAT

auto motor und sport

SONDERDRUCK
AUS HEFT 5/1995



Das Traumschiffchen

Der Fiat Spider, der Barchetta heißt, ist so gut gelungen, daß er auf Gebrauchsanweisungen verzichten kann. Er ist seine eigene Begründung, eine 3,91 Meter lange Liebeserklärung an die Romantik des Offenfahrens.

Wir wissen, daß Barca auf italienisch Boot heißt, daß als wörtliche Übersetzung der Verkleinerungsform Barchetta der Begriff Nachen im Wörterbuch steht und trotzdem nur das eine gemeint ist: die italienische Version eines britischen Roadster oder deutschen Spider.

Der neue offene zweisitzige Fiat heißt nicht Barchetta, weil dieses frontgetriebene Derivat eines kompakten und praktischen Fiat Punto unbedingt ein Etikett braucht, das vor Klischees trieft. Der Fiat Barchetta ist die Essenz der italienischen Barchetta. Wie bei den besten Brantweinen des Traubentrückstands Trester läßt sich jeder Geschmack entdecken, den man will, solange er offen und italienisch ist.

Fiat liefert die passenden Stichworte für den geschichtlich gesicherten Background: Fiat X 1/9, Fiat 124 Spider, Fiat Dino, Fiat 850 Sport Spider, Fiat 1100 Spider, sogar der legendäre Vorkriegsklassiker Fiat 508 Balilla Sport wollen ihre Gene direkt in den Emotionskreislauf des neuen Fiat Barchetta vererbt haben, dessen Patenonkel jedoch aus Modena stammt. Denn als Barchetta schlechthin galten bisher die offenen Ferrari 166 MM mit Touring-Karosserie.

Die Designer des fiateigenen Centro Stile und der oberste Geschmacks-Rat, Fiat-Auto-Chef Paolo Cantarella, ließen auch keine Chance aus, das große Vorbild bei der charakteristischen Sicke zwischen Gürtellinie und

Ein Fiat Spider wie aus dem Versandkatalog der Gefühle: klein und durchdacht, offen und durchgestylt, durch und durch italienisch. Der Barchetta setzt ab Ende April die Segel und wird billiger angeboten als der Mazda MX-5.

FAHRBERICHT
Fiat Barchetta



Ein sogenanntes Boots-Heck: Kleine, schräge Leuchten runden den Barchetta ab

Ein Schiffchen kommt: Der Barchetta spritzt in den Cabrio-Markt



Radkästen oder bei den verspielten Türöffnern zu zitieren.

Die Hommage an Genre und Geschichte geriet nicht zur billigen Kopie, weil Paolo Cantarella, der inzwischen zu BMW abgewanderte Designer Andreas Zapatines und der amerikanische Centro Stile-Chef Peter Davis ein eigenes Rezept fanden.

Abblend- und Aufblendscheinwerfer unter einer Plexiglas-Abdeckung wie bei Jaguar E-Type, Alfa Spider und so weiter – aber erst der kataranförmige Stoßfänger mit tiefem Kühlergrill und weiteren Leuchteinheiten für Nebelscheinwerfer und Blinker modelliert ein charakteristisches Gesicht.

Die Konzern-Plattform B, sonst technische Basis für das Kompakt-Pummelchen Fiat Punto, wurde für den Barchetta im Radstand verkürzt und in der Spur verbreitert, um die Designer nicht an dessen Dimensionen und Proportionen zu binden. Gegenüber dem Punto wurden Lenkrad- und Sitzposition um 100 Millimeter nach

hinten gerückt. Dank eines absichtlich längeren vorderen Überhangs hat sich die Schnauze zur Macho-Zigarre gestreckt. Dagegen wirkt das knappe Heck über dem sehr kleinen hinteren Überhang wie zwei volle runde Muskeln, die in zu engen Bluejeans stecken.

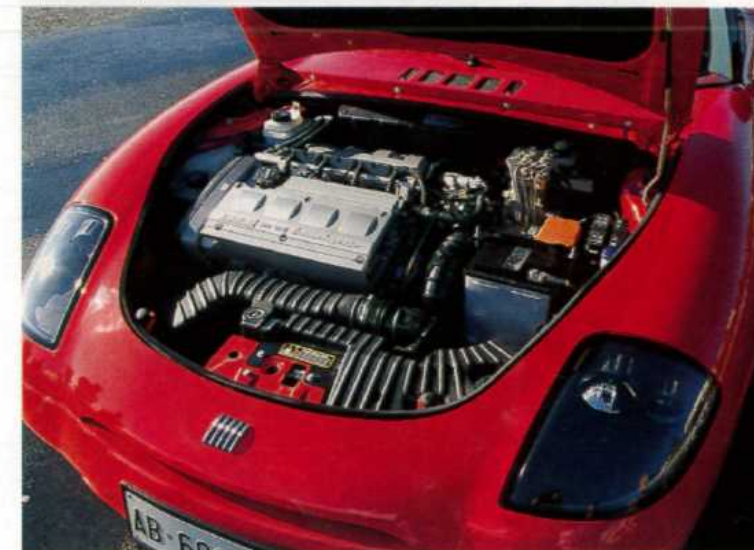
Das Fehlen von geraden Linien oder Flächen läßt ein kurvig Panorama entstehen, das sich in verführerischer Absicht gezielt um die Passagiere dreht. Die Windschutzscheibe steht eine knappe Armlänge vom Kopf entfernt und umkurvt die A-Säule wie die Panoramascheibe des Lancia Aurelia Convertibile oder der frühen Chevrolet Corvette.

„Die Windschutzscheibe sollte so aufgesetzt wirken wie ein Segel, deshalb haben wir die kräftige A-Säule nicht nur hinter der Scheibe, sondern hinter einer schwarzen Folie verschwinden lassen“, verrät der Design-Chef Peter Davis einen gestalterischen Illusionstrick.

Gleichzeitig schwappen die Wellen unverkleideter Barchet-

Klassische Barchetta-Proportionen, auf die jedes Kreuzfahrtschiff neidisch wäre: lange Schnauze, kurzes Heck

Der quer eingebaute 1,8 Liter-Vierzylinder wurde bis hin zum Zylinderkopfdeckel für den Barchetta entworfen





In den tiefen Kofferraum
passen Reisetaschen
für luftige Tage zu zweit



SCHIFFCHEN FUNKTIONIERT WIE AM SCHNÜRCHEN

Unter der Klappe: entweder
das zusammengefaltete
Verdeck oder praktischer
Stauraum – der Mecha-
nismus klappt einwandfrei

ta-Leidenschaft bis ins Cockpit: „Das nackte Blech fließt gezielt in den Innenraum, ins Armaturenbrett und bis in die Innenverkleidungen der Türen, weil der Barchetta innen wie außen eine gestalterische Einheit bilden soll“, erklärt Peter Davis das Ergebnis besonderer gestalterischer Freiheiten: „Paolo Cantarella wollte so viele Emotionen in den Barchetta einfließen lassen, daß wir sogar die Türen unter diesem Aspekt formen konnten.“

Parallel zu diesen gezielten Emotionsstößen fließt auch der Fahrtwind so nach innen, wie es die Kabriolett-Kneippkur empfiehlt: eine Brise an der Nase, eine Böe an den Ohrfläppchen und eine sanfte Luftmassage in jener Höhe, in der bei italienischen Piloten die Brusthaare aus dem Hemdausschnitt kräuseln.

Die drei weißen Rundinstrumente sitzen tief in einem schwarzen Armaturenbrett, das den Fahrer selbstverständlich ergonomisch, aber auch ästhe-



Blick in die Kanzel: Das
Airbag-Lenkrad paßt
zu den weißen Rund-
instrumenten, die
Außenfarbe Speedrot
fließt nach innen
wie Luft und Sonne,
nur das Meer bleibt
vor der offenen Tür



FIAT BARCHETTA

Karosserie

Zweisitziges Cabrio mit zwei Türen, Länge x Breite x Höhe 3916 x 1640 x 1265 mm, Radstand 2275 mm, Leergewicht 1060 kg, zulässiges Gesamtgewicht 1260 kg, Reifengröße 195/55 R 15 H.

Fahrwerk

Einzelradaufhängung vorn mit Querlenkern, McPherson-Federbeinen, hinten mit Querlenkern, Feder-Dämpfer-Einheiten, Stabilisator vorn und hinten, innenbelüftete Scheibenbremsen vorn, Scheibenbremsen hinten.

Kraftübertragung

Vorderradantrieb, Fünfganggetriebe.

Motor

Wassergekühlter Vierzylinder-Reihenmotor, Hubraum 1747 cm³; Leistung 96 kW (131 PS) bei 6300/min, max. Drehmoment 164 Nm bei 4300/min.

Fahrleistungen

(Werksangaben)
Beschleunigung
0 – 100 km/h 8,9 s
Höchstgeschw. 200 km/h

Preis

Fiat Barchetta DM 36 800,-

tisch anlächelt. Selbst die Knöpfe des serienmäßigen Grundig-Radios sind so durchgestylt, daß sie harmonisch zu den Instrumenten im Stile früherer Ferrari-Sportwagen oder Moto Guzzi-Motorräder und den runden, ferraritypischen Belüftungskappen passen.

Die Kompromißlosigkeit, mit der Technik der neunziger Jahre ein italienisches Papagal-Gefühl der fünfziger und sechziger Jahre zu erzeugen, macht auch vor der Technik nicht halt. Der Barchetta wird von einem neuen 1,8 Liter-Vierzylinder mit Vierventilkopf angetrieben, der aus der neuen Modulmotorenfamilie speziell für ihn entwickelt worden ist.

Das Kopfstück des Motors trägt nicht nur einen von insgesamt zwei Barchetta-Schriftzügen, sondern auch eine Einlaß-Nockenwelle mit Phasen-

verschiebung. Früher öffnende Einlaßventile sollen das Drehmoment im unteren Drehzahlbereich verbessern; Fiat verspricht deswegen zwischen 2000 und 6000 Touren 90 Prozent des maximalen Drehmoments. Der 131 PS starke 1,8 Liter-16 V-Motor wirkt im nur 1060 Kilogramm schweren Barchetta so agil wie der gute alte ungedrosselte Bialbero-Motor im Alfa Spider Fastback.

Die exakte, direkte, leichtgängige Servolenkung zeigt, daß der Barchetta moderne Spider/Roadster-Charakteristik nicht mit archaischer Unbequemlichkeit verwechselt. Das härter als im Punto, aber nicht unkomfortabel abgestimmte Fahrwerk soll den Barchetta nahezu neutral in jenen Markt fahren lassen, in dem sich auch das Fiat Coupé etabliert: in das Segment der Sportwagen.

Nach acht Handgriffen liegt das ungefüllte Verdeck zusammengefaltet hinter den Rücksitzen unter einer Blechklappe, die nach vorne hin als Stauraum offen ist. Die Detailverspieltheit führt bis in die tiefste Vernunft: Ein serienmäßiger Gasdruckheber für den kleinen Kofferraumdeckel, eine Haltefeder für den Verdeckdeckel, ein Warnsummer, wenn vergeblich versucht wird, beide Deckel gleichzeitig zu entriegeln, enttäuschen auf der Suche nach italienischer Lässigkeit in Konzept und Verarbeitung.

Ab Ende April sollte jeder deutsche Fiat-Händler wenigstens einen Barchetta im Schaufenster haben, der Preis wird bei 36 800 Mark liegen. An ernsthaft ins Kalkül zu ziehenden Verteuerungsmöglichkeiten werden zusätzlich ABS, Lederausstattung, Metallic-Lackierung und 6 1/2 J x 15-Leichtmetallfelgen angeboten. Der maßgeschneiderte Paletot gehört bereits zur Serienausstattung.

Eckhard Eybl